



Zertifizierte Fortbildung zum/zur Manager/in für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

Die Durchführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) ist seit 2004 für alle Arbeitgeber durch die Sozialgesetzgebung zur Pflicht geworden. Es soll im Rahmen der Prävention dazu beitragen, gute Lösungen für erkrankte Beschäftigte zu finden und erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen.

Doch wie muss ein BEM rechtlich und fachlich optimal gestaltet sein, dass es sowohl für Unternehmen als auch für Beschäftigte nachhaltig ein Gewinn darstellt?

Inhalte und Lernziele:

In der 4-tägigen Fortbildung erhalten die Teilnehmer(innen) fundierte Kenntnisse über:

- die zu beachtenden rechtlichen Rahmenbedingungen (inkl. Mustertexte)
- den BEM- Prozess in seinen einzelnen Schritten
- die Beteiligten und ihre Aufgaben
- sämtliche mögliche Maßnahmen und Leistungen
- professionelle und sensible Gesprächsführung
- praktische Fallbearbeitung
- Implementierung des BEM im Unternehmen
- Evaluierung des BEM

Darüber hinaus werden die Teilnehmer(innen) in die Lage versetzt, innerhalb ihres Unternehmens als Hauptansprechpartner für das BEM zu fungieren und kompetent zu handeln.



Referenten:

Karolin Schilp

Diplom- Sozialpädagogin • Betriebliche Gesundheitsmanagerin • Trainerin • systemische Beraterin

Im Jahr 2008 war Frau Schilp an der Implementierung des später prämierten Betrieblichen Eingliederungsmanagements der Uniklinik Köln maßgeblich beteiligt. Bis 2017 beriet sie dort als BEM-Beauftragte Beschäftigte und Führungskräfte zu Fragen der Gesunderhaltung und begleitete Betroffene auf dem Weg zurück in einen gesunden Berufsalltag. Seit mehreren Jahren ist sie zudem als freiberufliche Trainerin u.a. in der Fortbildung für Disability Manager und BEM- Beauftragte tätig.

Frank Ibach:

Rechtsanwalt • tätig und spezialisiert im Arbeits- und Betriebsverfassungsrecht • Fachreferent zu arbeitsrechtlichen Themen

Herr Ibach ist seit 20 Jahren ausschließlich auf den Gebieten des Arbeits- und Betriebsverfassungsrechts tätig und zusätzlich regelmäßig als Fachreferent für führende Fortbildungsinstitute im Einsatz. Er schult und berät dabei unter anderem zu rechtlichen Fragen rund um das Betriebliche Eingliederungsmanagement.

Zielgruppe:

BEM-Beauftragte und Interessierte Personen, die es werden wollen, Personalvertretungen, Beschäftigte des Personalmanagements, Schwerbehindertenvertretungen

Ort:

Tagungshaus DPSG – Rolandstrasse 61 50677 Köln



Ablauf:

4-tägiger Zertifikatslehrgang jeweils 9.00-15:30 Uhr

Tag 1

Grundlagen und juristische Fragestellungen

Karolin Schilp & Frank Ibach

9.00 Uhr– 12.30 Uhr

- Warum ein BEM? Ziele des BEM
- Gesellschaftlicher Kontext
- Rechtliche Fragestellungen:
- Das BEM rechtssicher einleiten und durchführen
- Mitbestimmung im BEM / Betriebsvereinbarung zum BEM
- Rechtliche Folgen eines unterbliebenen BEM
- Insb. Zusammenhang von BEM und krankheitsbedingter Kündigung
- Datenschutz im BEM

13:30 – 15:30 Uhr:

- Beteiligte im BEM-Verfahren und ihre Rollen und Kompetenzen
- Bedeutung des Integrationsteams
- Beginn des BEM- Prozesses

Tag 2

Das BEM -Verfahren konkret

Karolin Schilp

9:00 Uhr– 12:30 Uhr

- Weiterführung der Prozesskette
- BEM-Musteranschreiben (Erstanschreiben und Schutzvereinbarung)

13:30 Uhr -15:30 Uhr:

- Maßnahmen und Partner
- Praktische Fallbeispiele
- Sozialversicherungsträger
- Externe Leistungen für Arbeitgeber



Tag 3

Professionelle und sensible Gesprächsführung im BEM

Karolin Schilp

9.00 Uhr – 12:30 Uhr

- Eigene Haltung als Grundlage
- Vertrauen schaffen
- Methoden aus der klientenzentrierten- und systemischen Beratung
- Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen

13:30 Uhr – 15:30 Uhr

- Das strukturierte BEM Erstgespräch

Tag 4

Qualitätssicherung und Evaluation im Unternehmen

Karolin Schilp

9:00 Uhr – 12:30 Uhr

- Implementierung im Unternehmen
- Interne Öffentlichkeitsarbeit

13:30 Uhr – 15:30 Uhr

- Kennzahlen im BEM
- Evaluation des BEM
- Stolpersteine im BEM